

Vielen Dank für Ihr Interesse an ickes Ausbuanlage Nr. 2.

Die Anlage bzw. die Gleisführung ist, wie in jeder meiner Anlagen, ein reines Produkt meiner blühenden Phantasie und wie es der Titel der Anlage schon vermuten lässt, ist die Anlage nur mit wenigen Modellen bestückt, die aber nicht Bestandteil der Anlage sind und im Trend – Shop käuflich erworben werden müssen, sofern sie nicht schon in Ihrem Bestand vorhanden sind. Ausnahme bildet hier das Modell-Set: V70NKH10005, dieses wird mit der Anlage mitgeliefert.

Die Shopmodelle im Einzelnen sind:

Von LW1:

ICE Tunnel: V70NLW10001
Oberleitungssystem: V70NLW10004

Von AH1:

V70NAH10002
V80NAH10011 (Sparsset!)
V80NAH10015 (Sparsset!)
V70NAH10005 (optional, nicht unbedingt für den Betrieb erforderlich!)

Von AF1:

V74NAF10006
V75NAF10007
V75NAF10008

Von NP1:

V70XNP1416

Von RS2:

V70XRS2401

Die kostenlosen Modelle der verschiedenen Konstrukteure finden Sie auf deren Seiten:

AS1: <http://www.alice-dsl.net/dr18201>
DK1: <http://www.s-m-f-b.de/>
RS2: <http://www.eepsmek.npage.de>

Soweit zu dem Modellbestand auf der Anlage.

Bevor Sie mit der Ausgestaltung der Anlage beginnen, möchte ich Ihnen noch einige wichtige Dinge mit auf den Weg geben, um einen reibungslosen Ablauf des Fahrbetriebes zu gewährleisten. Die Anlage ist auf der Hauptstrecke komplett geschaltet, d. h. die Züge werden gemäß den zugeteilten Routen in den Bahnhof geleitet oder daran vorbei. Hierzu sei angemerkt, dass die Personenzüge des Schnellverkehrs nur im Bahnhof 2 halten, die Züge des Regionalverkehrs dagegen halten an allen sich auf der Anlage befindlichen Bahnhöfen. Insgesamt sind es 3 Bahnhöfe die mit den entsprechenden gespeicherten statischen Kamerapositionen angewählt werden können.

Es sind an den wichtigsten Punkten der Schaltung statische Kamerapositionen gespeichert, welche im laufenden Betrieb über die Kontaktpunkte angesprochen werden, aber natürlich auch manuell angewählt werden können.

Nun aber zu den wichtigsten Punkten,

1. Der Routenzuteilung

- Linie A Schnellverkehr (Zugbezeichnung: #L_A)

Diese Linie ist für den Personenschnellverkehr vorgesehen (IC, ICE). Züge dieser Linie halten nur im Bahnhof 2

- Linie B Gueter_Schnell (Zugbezeichnung: #L_B ...)

Diese Linie ist für den Güterschnellverkehr. Züge dieser Route fahren von Ost nach West bzw. West nach Ost ohne Halt

- Linie C Regional und Linie D Regional (Zugbezeichnung: #L_C ... bzw. #L_D ..)

Diese Linien halten am Bahnhof 1 und dem Bahnhof 2. Es ist Ihnen hierbei überlassen welche Züge Sie hier fahren lassen, die Bahnsteiglängen sind so ausgelegt, dass auch ein ICE in Doppeltraktion dort Platz hat.

- Linie E Gueter (Zugbezeichnung: #L_E ...)

Züge dieser Linie durchfahren den Bahnhof 1 und fahren in die dahinter liegende Ausfahrtgruppe. Hier gibt es eine kleine Besonderheit: Bei der Einfahrt in den Bahnhof 1 wird mittels eines unsichtbaren Signals abgefragt, ob das für die Linie E Gueter vorgesehene Gleis besetzt ist. Ist dies der Fall wird die Route in Linie E1 Gueter geändert und ein anderes Gleis befahren. Bei der Einfahrt in das für die Linie E1 Gueter vorgesehene Gleis wird wieder automatisch auf die Route Linie E Gueter umgestellt.

- Linie F Gueter_schnell (Zugbezeichnung: #L_G ...)

Diese Linie ist für den Güterschnellverkehr. Züge dieser Linie fahren ohne Halt von Ost nach West und West nach Ost.

- Linie G Regional und Linie L Regional (Zugbezeichnung: #L_G ... bzw. #L_L ..)

Züge dieser Linien halten im Bahnhof 2 und im Bahnhof 3. Im Bahnhof 3 sind die Bahnsteiglängen nicht für längere Züge geeignet, können aber bei Bedarf verlängert werden.

- Linie H Gueter (Zugbezeichnung: #L_H ..)

Züge dieser Linie durchfahren den Bahnhof 3 und nach kurzem Halt wieder auf die Hauptstrecke zurück. Auch hier eine kleine Besonderheit, ähnlich der Linie E Gueter. Hier wird ebenfalls mittels eines unsichtbaren Signals abgefragt, ob das Gleis im Bahnhof 3 besetzt ist und auf die Hilfsroute Linie H1 Gueter umgeschaltet, sollte das Gleis besetzt sein. Auch hier wird automatisch wieder auf die ursprüngliche Route Linie E Gueter umgestellt sobald der Zug dieser Route den Einfahrtbereich des Bahnhofs 3 überquert hat.

- Linie K Schnellverkehr (Zugbezeichnung: #L_K ...)

Diese Linie ist für den Personenschnellverkehr vorgesehen (IC, ICE). Züge dieser Linie halten nur im Bahnhof 2

und

2. den Zugbezeichnungen:

Es muss den Zügen eine Bezeichnung gegeben werden, die der zugeteilten Route entspricht.

Z. B. #L_A Zug 1 oder #L_B Zug 1

Wenn Sie wie empfohlen die Züge kennzeichnen, dann haben sie es beim Einsetzen der Zugverbände etwas leichter. Vor der Einfahrt der Zugverbände in die Hauptstrecke werden die Zugverbände - **wenn die Bezeichnung richtig ist!** - automatisch der Route zugeteilt, die der Bezeichnung entspricht. Dem Beispiel oben folgend, wird der Zug mit der Bezeichnung #L_A der Route Linie A Schnellverkehr zugeordnet und der Zug mit der Bezeichnung #L_B der Route Linie B Schnellgueter.

Achtung: Stimmt die Zugbezeichnung nicht mit der Route überein, wird es mit Sicherheit irgendwann einen Stillstand auf der Anlage geben und alle Züge stehen.

Um in den Bahnhöfen und auf der Strecke den Zugverkehr flüssig und abwechslungsreich zu gestalten, wird neben der Routenschaltung auch noch mit den Filtereinträgen gearbeitet. Dadurch ist es unter anderem auch ermöglicht, das auch andere Gleise im Bahnhof anzufahren sind und dadurch der nachfolgende Verkehr schneller in oder durch den Bahnhof fahren kann. Deshalb immer darauf achten, dass die Zugbezeichnung wie geschildert vorgenommen wird.

Ich habe mir erlaubt an einigen Stellen Schranken quer über das Gleis zu stellen und das Öffnen der Schranken an bestimmte Bedingungen geknüpft. Welche das sind, das sehen Sie, wenn sie direkt vor der geschlossenen Schranke stehen werden. Hier wird ein Schild stehen, dass sie daran erinnern soll, dass gewisse Dinge zusammen gehören und dass Sie das dem Anschein nach ignorieren möchten oder einfach nur vergessen haben. ;o)

3. Einsetzen des Rollmaterials

Das Einsetzen/Aufgleisen der Zugverbände erfolgt auf den dafür vorgesehenen Gleisen, welche mittels der gespeicherten Kamerapositionen:

- 0001 Einsetzgleis Linie F- L
- 0002 Einsetzgleis Linie A – E

angewählt werden können. Es stehen jeweils 8 Gleise zum Aufgleisen der Zugverbände zur Verfügung. Bevor Sie den Zugverband auf die Reise schicken, kontrollieren sie bitte, dass der Zugverband entsprechend den oben genannten Routen zugeteilt worden ist bzw. die Zugbezeichnung mit der zugeteilten Route übereinstimmt.

Nach dem Aufgleisen des ersten Zuges lassen Sie diesen im Automatikmodus losfahren und alle weiteren Züge erst dann, wenn das Flügelsignal am Ende der Einsetzgleise wieder auf Fahrt gegangen ist bzw. lassen den nächsten Zug an das geschlossene Signal heranfahren. Sobald die Einfahrt in das Eingliederungsgleis frei ist, wird das Signal automatisch auf Fahrt gestellt und der Zug rückt bis zur Einfahrt in die Hauptstrecke vor, von wo er dann automatisch in den Ablauf eingliedert wird.

Stellen Sie die Signale an der Einfahrt zur Hauptstrecke nur im Notfall manuell auf Fahrt und auch nur dann, wenn sichergestellt ist, dass der darauf folgende Block frei ist. Dies betrifft die Signale: 2034 und 2081.

Da die Züge erst den Weg über die Umkehrgleise nehmen müssen, kann die Prozedur des Einsetzens der Zugverbände etwas länger dauern. Die Linien A – E werden nach dem Einsetzen von West nach Ost fahren und die Linien F – L von Ost nach West. Danach fahren sie quasi immer im Kreis, wobei hin und her es eigentlich besser trifft.

4. Starten und Stoppen der Anlage

Es befinden sich auf der Anlage diverse so genannte Start – Stopp Signale. Dies sind kleine Kilometersteine die vor den Hauptsignalen stehen. Dadurch ist es möglich die Anlage relativ

schnell zu stoppen und nach dem weiteren Ausbau wieder zu starten. Es wird ausdrücklich empfohlen, dass die Anlage nur gespeichert werden sollte, wenn alle Züge stehen. Nur so ist gewährleistet, dass die Schaltung so funktioniert wie gedacht.

Wenn Sie der Meinung sind ausreichend Zugverbände eingesetzt zu haben, dann wählen Sie unter den statischen Kameras die Kameraposition: 0000 Start Anlage und schalten sie das Trafo-Signal auf Fahrt. Sie können natürlich auch schon vor dem Einsetzen der Zugverbände das Signal auf Fahrt stellen und damit die Strecken insgesamt freigeben, ich empfehle aber erst alle gewünschten Zugverbände einzusetzen, die Anlage unter einem neuen Namen abzuspeichern und dann zu starten. Nur so ist gewährleistet, dass die Mühen des Einsetzens der Zugverbände nicht umsonst war, was bei einem Absturz von EEP oder ihrem Rechner nicht nur schade wäre, sondern auch einen erneuten Zeitaufwand bedeuten würde.

Möchten Sie die Anlage stoppen, dann wählen Sie unter den statischen Kameras die Kameraposition: 0000 aus und schalten das Trafo-Signal auf Halt

Hinweis: Es kann einige Minuten dauern bis alle Züge stehen, diese Zeit sollten Sie sich aber nehmen und erst dann die Anlage speichern.

5. Hinweise zum BW Gelände und den Gleisanlagen:

Das auf der Anlage befindliche BW mit den Abstellanlagen und der ICE Halle ist nicht geschaltet. Dort können Sie manuell Züge rangieren, zusammenstellen oder was auch immer Sie dort gern machen möchten. Im angedeuteten Dampf – BW können Sie die Gleisführung verändern, erweitern oder auch komplett löschen. Das bleibt Ihnen überlassen.

6. Züge aus dem BW auf die Strecke schicken:

Möchten Sie aus dem BW – Bereich einen Zug in den laufenden Verkehr einfügen, dann beachten Sie bitte, dass die:

- Züge der Linie A – E in Richtung Westen über das Signal 2292 gefahren werden müssen. Die Eingliederung erfolgt über das Signal 2266 und automatisch.
- Züge der Linien F – E in Richtung Westen über den Bahnhof 2 über das Signal 423 gefahren werden müssen. Die Eingliederung erfolgt an dieser Stelle automatisch.
- Züge der Linie F - E in Richtung Osten über das Signal 399 gefahren werden müssen. Die Eingliederung erfolgt dann ebenfalls automatisch.

Zur besseren Orientierung habe ich Pfeile (=> = Linie A – E und -> = Linie F - L) neben den Gleisen gelegt, die anzeigen sollen in welche Richtung man das BW verlassen kann. Ich hoffe es hilft ein wenig.

7. Züge in das BW einfahren lassen:

Es wurde ein kleines Stellpult integriert, mit dem Sie die Anlage starten oder stoppen oder eben verschiedene Züge ins BW fahren lassen können.

Bedenken Sie aber, dass der gesamte BW – Bereich nicht geschaltet ist und manuell gefahren werden muss. Das heißt, dass die ins BW ausgegliederten Zügen nach verlassen der Strecke bis vor ein Signal geleitet werden und dort stehen bleiben, bis Sie diese dort weg gefahren haben. Der nächste Zug, den Sie ins BW schicken möchten wird dann an dem Signal stehen bleiben, welches die Einfahrt ins BW blockt und der nachfolgende Verkehr auf der gesamten Strecke kommt zum stehen.

Ein Zug darf auch erst gelöscht werden, wenn er mit dem Zugschluss das Signal überfahren hat, da sonst die Einfahrt in das BW blockiert bleibt. Fahren sie nach Möglichkeit bis hinter die Weichen, die nach dem Signal sind.

Sie haben am Stellpult 3 Trafo – Signale.

- Statische Kamera: 0000 Start: Starten und Stoppen der Anlage.

- Statische Kamera: 0001 Stellpult: Gesamtübersicht Trafo Signale
- Statische Kamera 00002 BW Ausfahrt Linie A – E: Linkes Trafos – Signal
- Statische Kamera 00003 BW Ausfahrt Linie F- L: Rechtes Traf – Signal

Wird das jeweilige Trafo – Signal für die Linien A- E (linker Trafo) oder F –L (rechter Trafo) auf Fahrt (An bzw. on) geschaltet, wird der nächste Zug, der den Fahrzeugkontaktpunkt überfährt und der den Routenwechsel auslöst, auf die Route(n):

BW A-E Einfahrt BW West oder BW F- L Einfahrt BW Ost

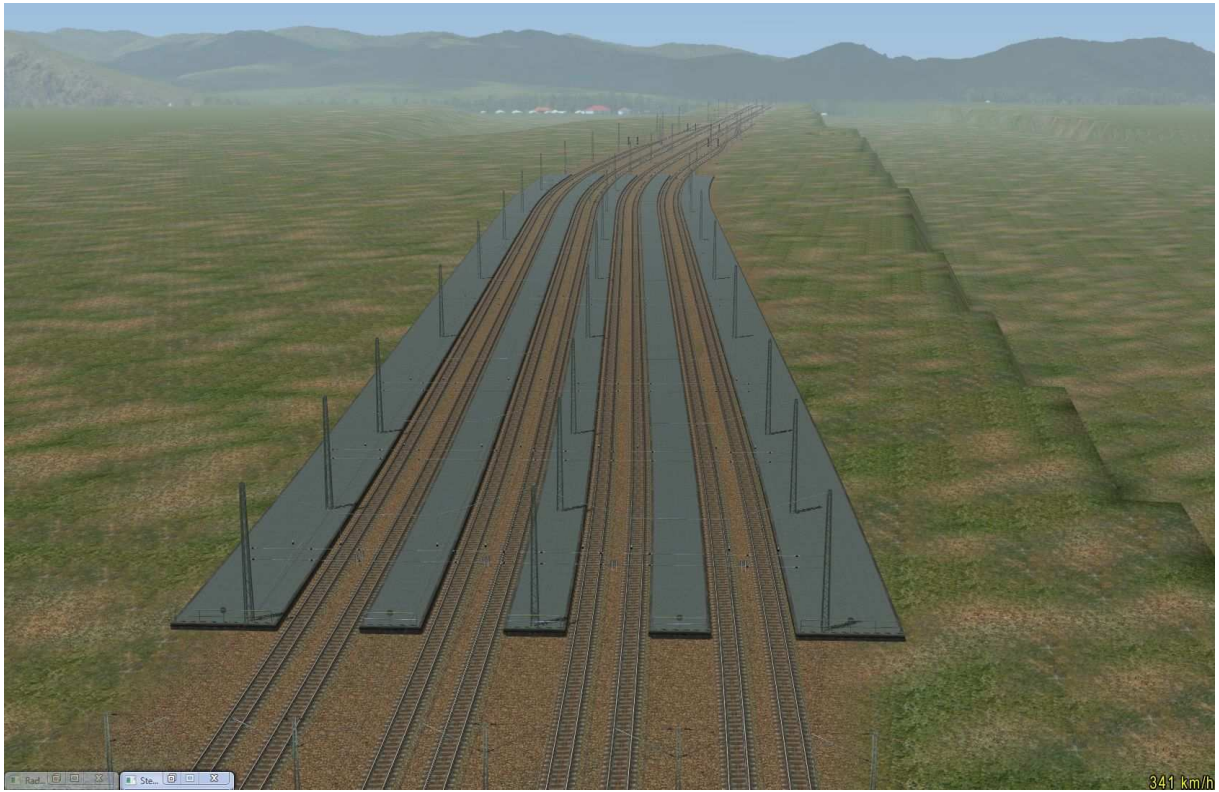
umgeschaltet. Sobald der betreffende Zug die Route übernommen hat, schaltet er das Trafo – Signal wieder auf Halt und erst wenn Sie diesen wieder auf Fahrt stellen, wird der nächste Zug ins BW fahren können. Wenn die Einfahrt frei ist!

8. Ein paar Daten und Hinweise zur Anlage:

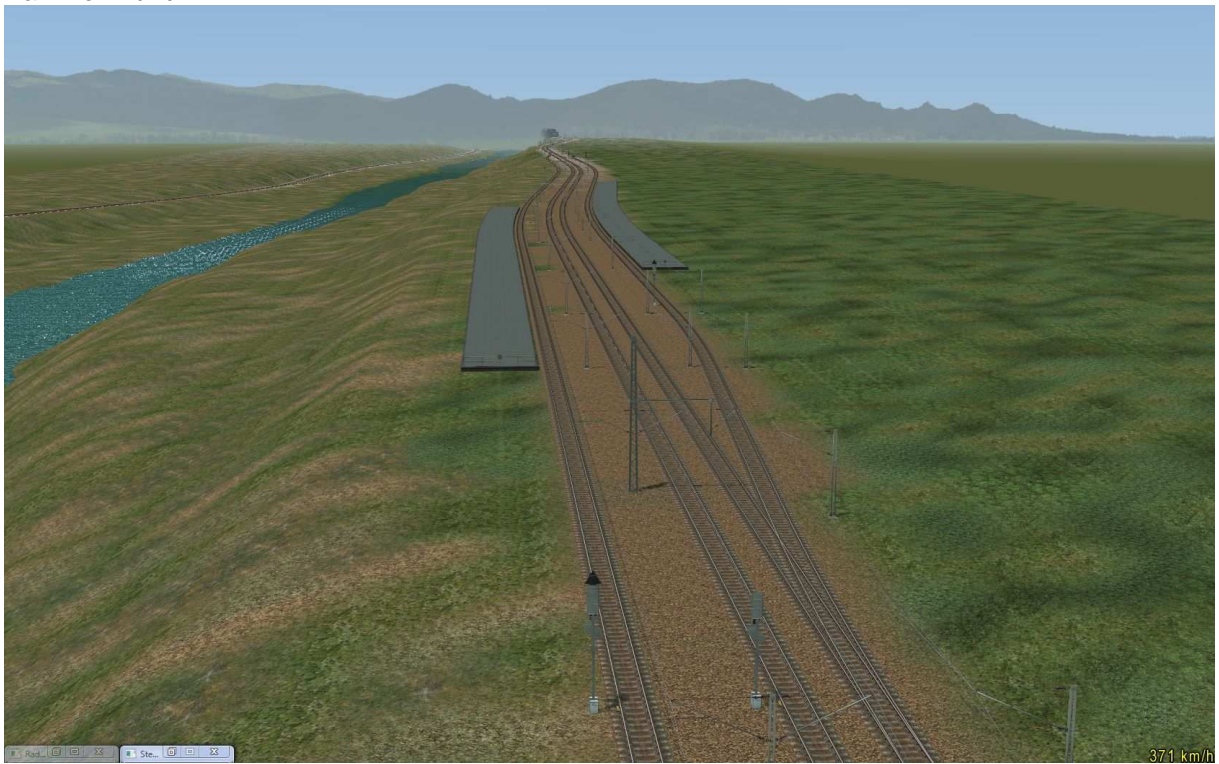
Die Anlage ist 20,0 km lang und 0,6 km breit. Rasterpunkte: 150 Knoten/km
ca. 260 km Gleise. Hat 3 Bahnhöfe, hier



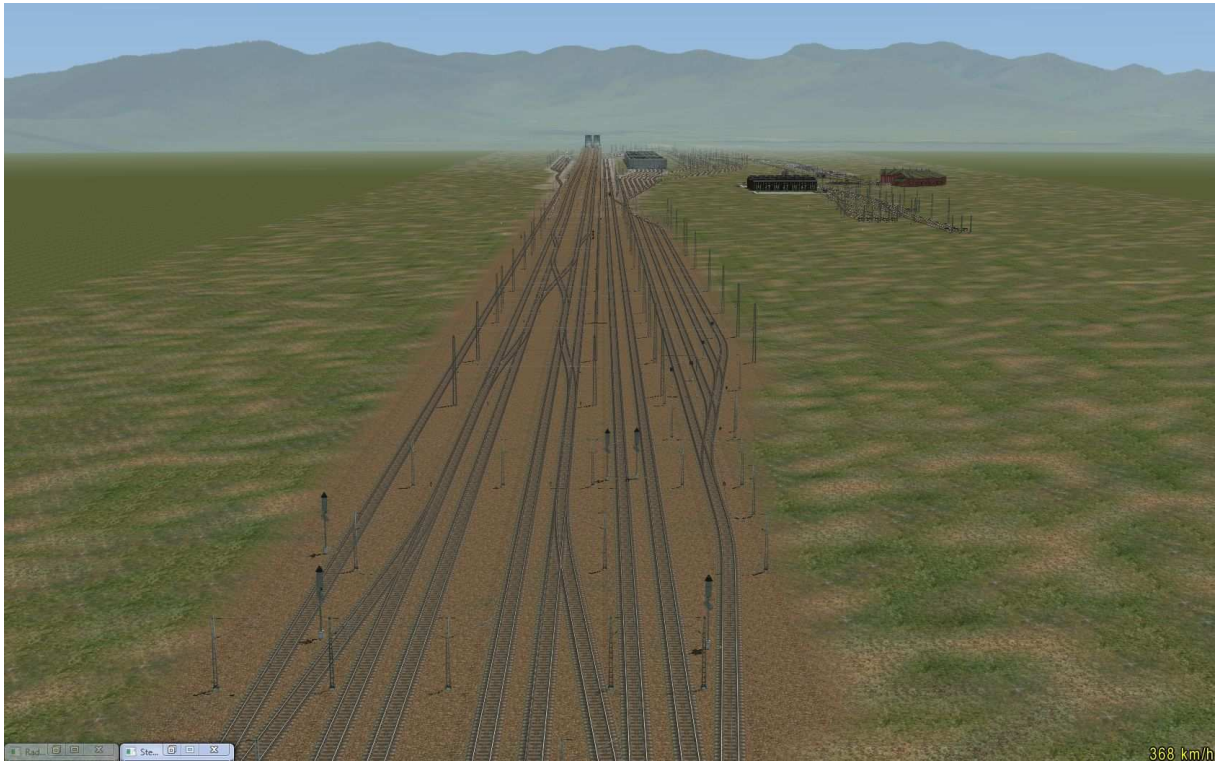
Bahnhof 1 und



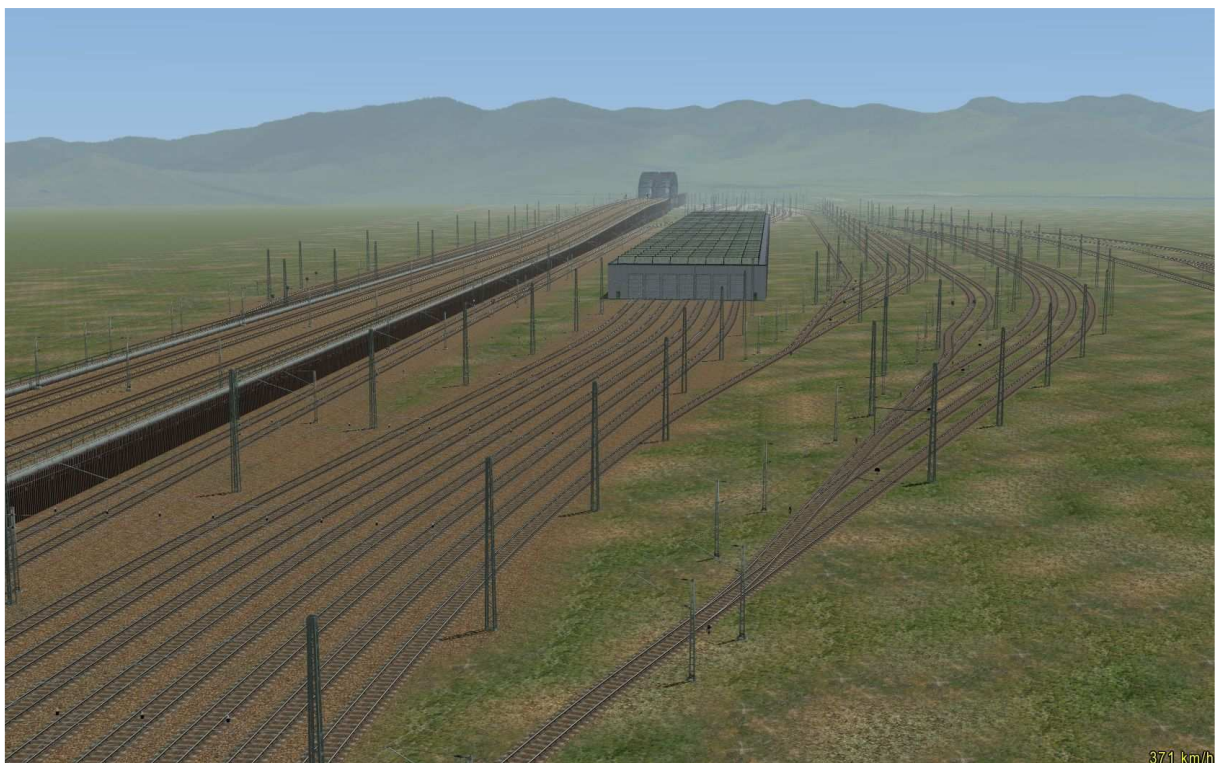
Bahnhof 2 und



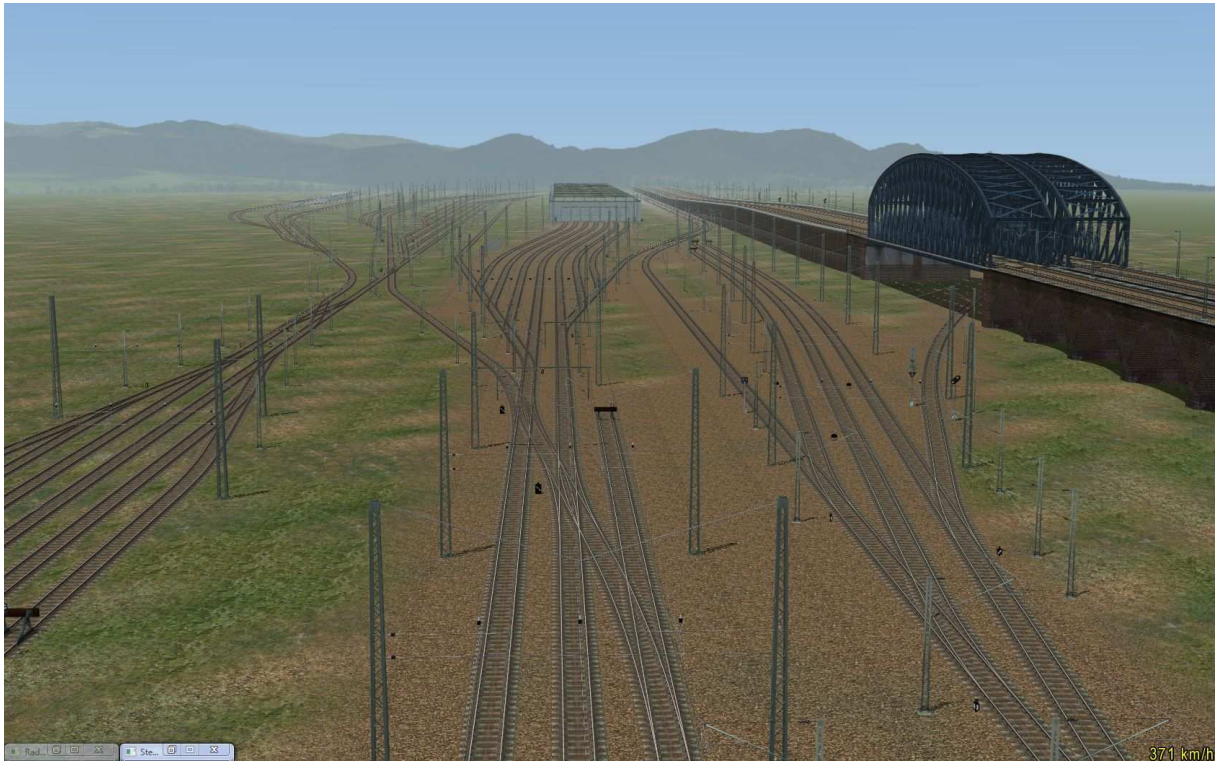
Bahnhof 3 mit anschließendem



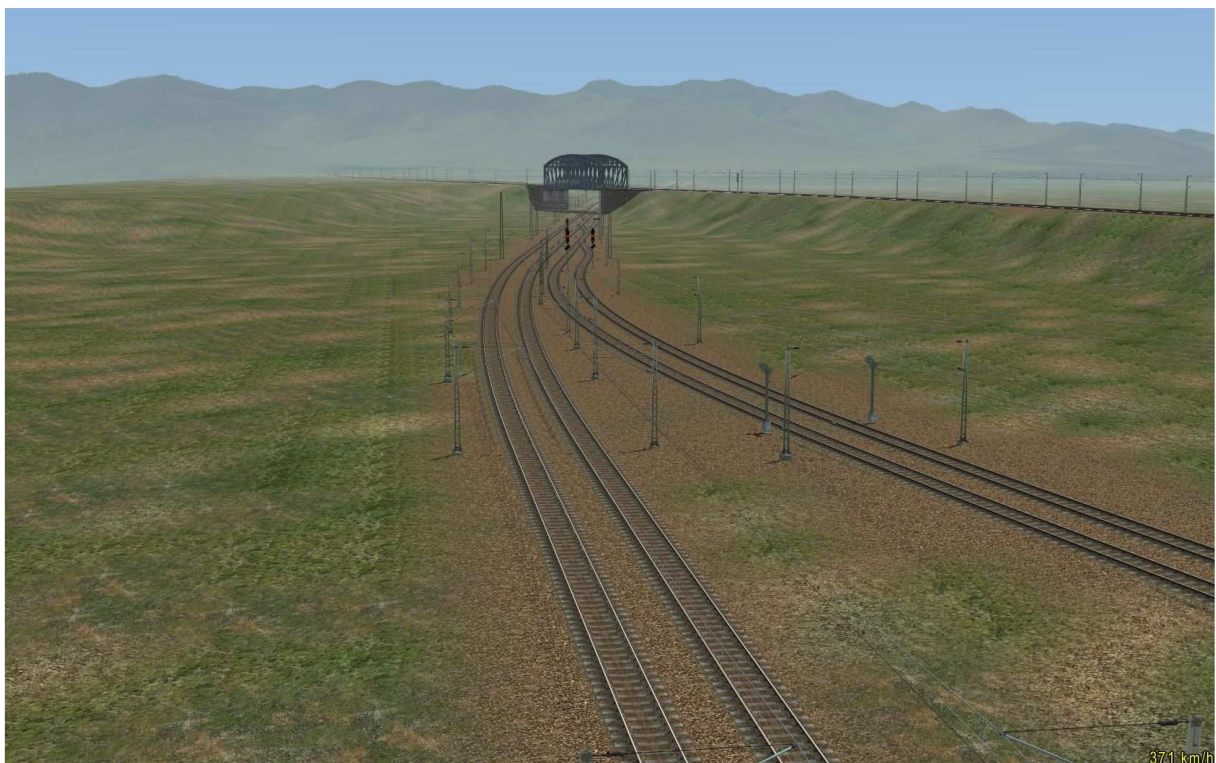
Blick auf die Abstellanlagen und das Betriebswerkgelände



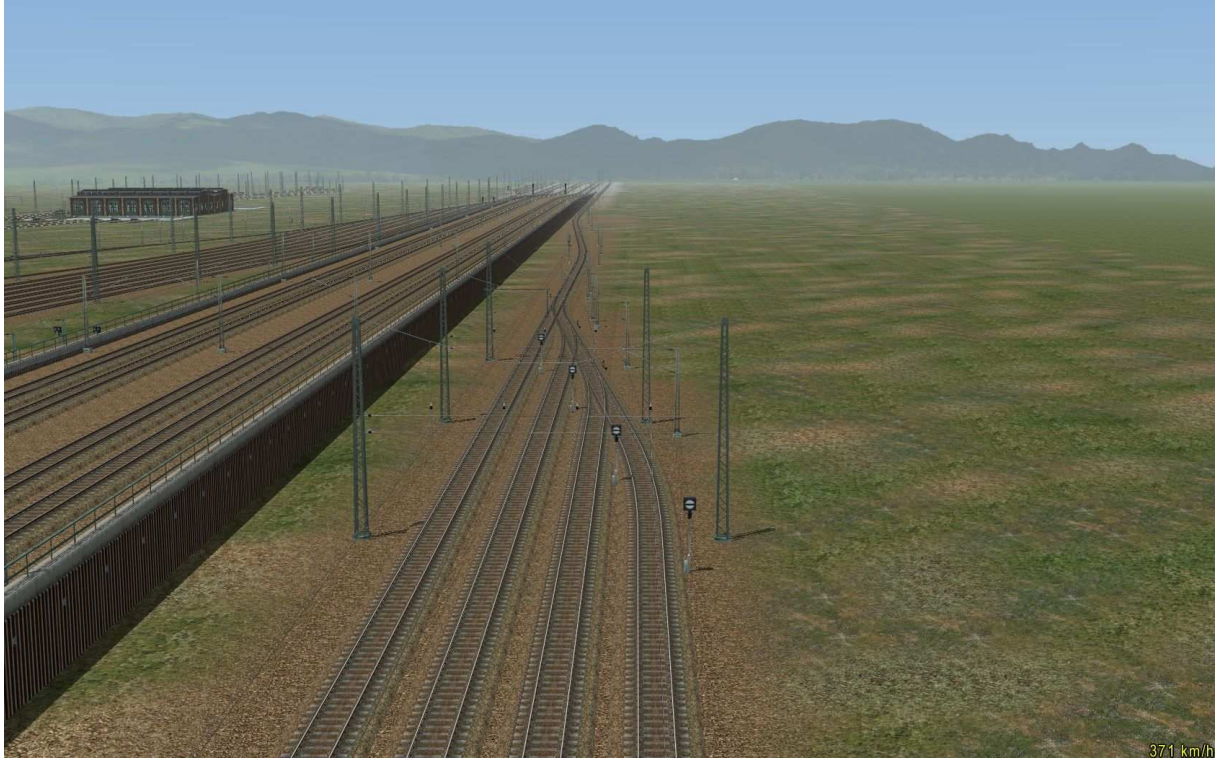
ICE Halle mit Abstellanlagen



Abstellanlagen, ICE Halle von Osten her gesehen



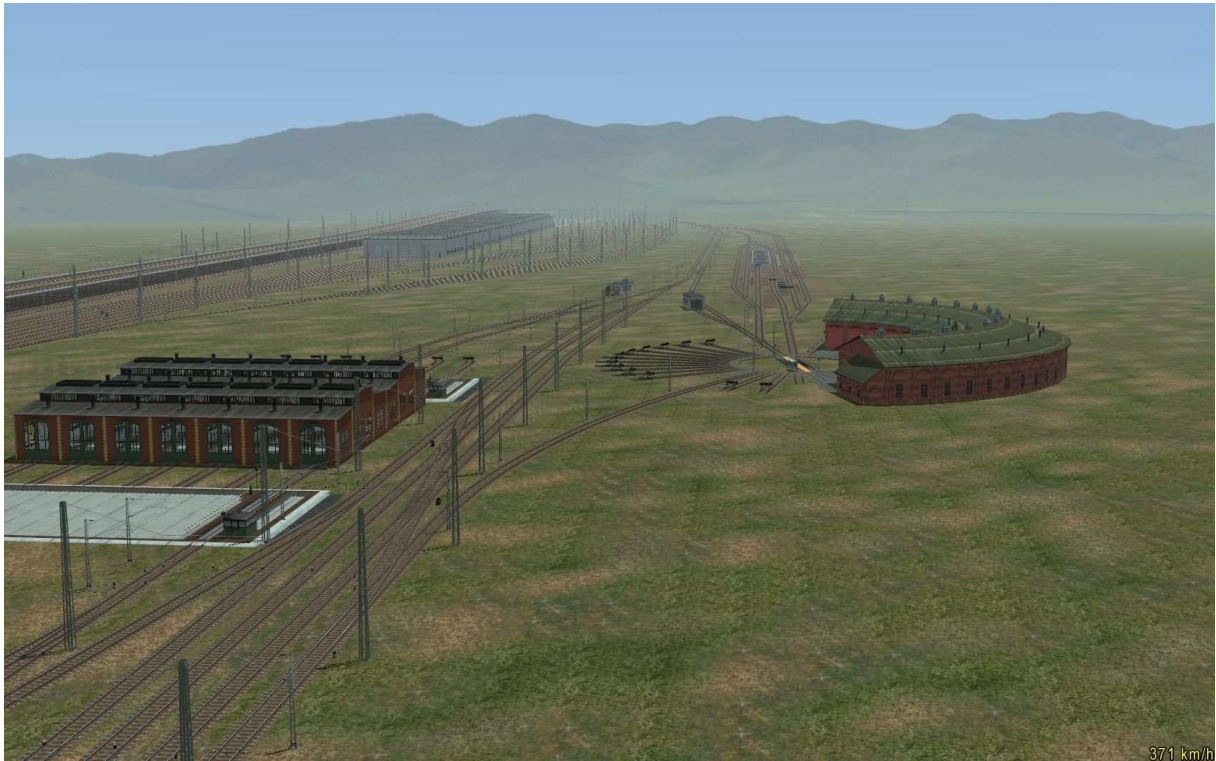
Ein- und Ausfahrt BW Richtung Ost (Linien F – L)



Ausfahrt BW Richtung West (Linien F – L)



Ausfahrt BW Linie A – E Ost Richtung Bahnhof 2



Dampf-BW und Lokhalle mit Schiebebühne



Brückenkreuz (mit Bepflanzung sieht das besser aus! ;o)

9. Allgemeine Hinweise

Je nach Auswahl der Modelle auf Gleis und in der Umgebung könnte die Anlage eine Herausforderung für Ihren Rechner werden. Während meiner Tests hatte ich nur Züge auf der Anlage, wo die Waggonen und Lokomotiven eine hohe Anzahl an Polygonen aufweisen und hatte bis zu 46 Züge auf der Anlage am Fahren. Andere Tester hatten bis zu 60 Züge am Fahren. Es ist also viel Verkehr auf dem Gleis möglich und deshalb die Empfehlung an diejenigen, die einen nicht so leistungsfähigen Rechner haben: Weniger ist mehr.

Aber das werden Sie sicherlich selbst herausfinden. Ich wollte auch nur darauf hinweisen, dass es im Falle einer zu dichten Bebauung zu Schaltungsproblemen kommen kann, wenn dadurch die Frate in den Keller geht. Alles unter 10 Bildern ist riskant!

Sollten Sie vielleicht Lust haben den Fortschritt Ihrer Ausgestaltung bildlich darzustellen, dann können Sie mir gern Ihr(e) Bild(er) an eep_lp1@yahoo.de senden oder dies auch im „Mein EEP Forum“

<http://www.eepforum.de/index.php?page=Portal>

der Allgemeinheit präsentieren. Ich würde mich freuen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der Anlage und nochmals vielen Dank für Ihr Interesse!

icke

Seedorf, im Januar 2014